

ZACHOR! Erinnerere dich!

זכור

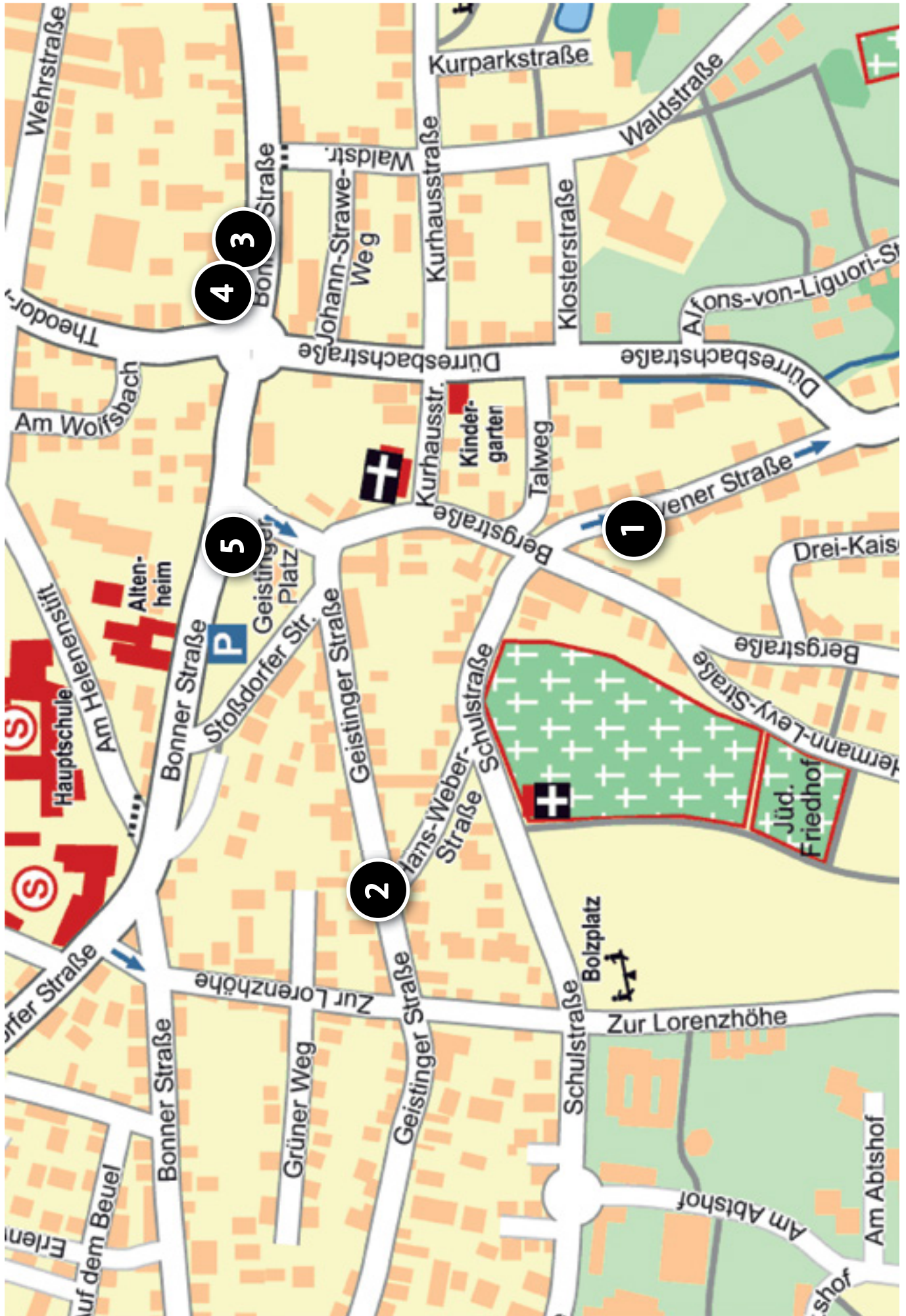
Hennefer Stolpersteine

**ÜBERSICHT ÜBER DIE ORTE, DIE NAMEN
UND DIE LEBENS DATEN.**

Herausgegeben vom Stadtarchiv Hennef
in Zusammenarbeit mit dem Ökumenekreis
der Evangelischen und Katholischen
Kirchengemeinden in Hennef



Hennef
meine Stadt



WAS SIND STOLPERSTEINE?

Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig erinnert an die Opfer der Zeit des Nationalsozialismus, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing in den Bürgersteig einlässt. Seit 1997 wurden über 32.000 Stolpersteine in rund 700 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas verlegt. Auch in Hennef Geistingen sind im Jahr 2005 auf Initiative des Ökumenekreises der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden in Hennef drei Stolpersteine verlegt worden und auf Initiative einer Schulklasse des Städtischen Gymnasiums Hennef im Jahr 2010 zwei weitere. Die Stolpersteine halten die Erinnerung an jüdische MitbürgerInnen lebendig, die einst in unserer Stadt Hennef wohnten. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, so Gunter Demnig. Dazu passt denn auch das Motto der Verlegung 2013: „Zachor“. Das hebräische Wort für „gedenken“ hat ein breites Bedeutungsspektrum. Im Alten Testament bedeutet es je nach Zusammenhang „sich an Vergangenes erinnern“, „einer Verpflichtung eingedenk sein“, „Rücksicht nehmen“ oder „einer Wahrheit eingedenk sein, um sein Tun danach zu bestimmen“.



Armand Schönenberg



Geburtstag: 3. Dezember 1892

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Sövenner Straße 5

Beruf: In den 1920er und 1930er Jahren Handel mit Kurz-, Weiß- und Wollwaren sowie ein – wahrscheinlich kleines – Lebensmittelgeschäft

Familie:

- Eltern: Samuel Schönenberg und Eva Schönenberg, geb. Karl
- Geschwister: Moses, Leopold, Ernst, Julie, Selma und Mathilde.

Schicksal:

- 10. November 1938 Verhaftung
- 15. November 1938 Einlieferung in das Konzentrationslager Dachau
- 10. Dezember 1938 Rückkehr nach Geistingen
- 1941 Zwangsarbeit bei der Firma Ersfeld & Co.
- 20. Juli 1942 Deportation ab Köln-Deutz
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk

Eva Schönenberg, geb. Carl

Geburtstag: 19. September 1863

Geburtsort: Weilerswist

Wohnort: Geistingen, Sövenner Straße 5

Heirat: 17. November 1891 mit Handelsmann Samuel Schönenberg aus Geistingen

Familie:

- Kinder: Armand, Moses, Julie, Leopold, Selma, Mathilde und Ernst
- Eltern: Abraham Carl und Rosa Sara Sophie Carl, geb. Canter
- Geschwister: Johanna, Jetta (Julie), Jakob, Simon, Mechtildis

Schicksal:

- 16. Juni 1942 Deportation ab Köln-Deutz nach Theresienstadt
- 7. Juli 1942 ermordet in Theresienstadt

Leopold Schönenberg

Geburtstag: 9. August 1896

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Sövenner Straße 5

Beruf: Schreiner

Familie:

- Eltern: Samuel Schönenberg und Eva Schönenberg, geb. Karl
- Geschwister: Armand, Moses, Ernst, Julie, Selma und Mathilde

Schicksal:

- 10. November 1938 Verhaftung

- 15. November 1938 Einlieferung in das Konzentrationslager Dachau
- 15. Dezember 1938 Rückkehr nach Geistingen
- 1941 Zwangsarbeit bei der Firma Mirus in Siegburg
- 20. Juli 1942 Deportation ab Köln-Deutz
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez



GEISTINGER STRASSE 35

Eduard Rosenbaum



Geburtstag: 16. Februar 1869

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Geistinger Straße 35

Beruf: Viehhändler

Heirat: 8. Mai 1899 mit seiner Cousine Fanny Rosenbaum

Familie:

- Eltern: Jacob Rosenbaum und Judula Rosenbaum, geb.

Herz

- Geschwister: Simon

Schicksal:

- 1941 Internierung im Lager Much

- 27. Juli 1942 Deportation ab Much über Köln-Deutz nach Theresienstadt

- 28. Juli 1942 Theresienstadt
- 27. August 1942 gestorben in Theresienstadt

Fanny Rosenbaum, geb. Rosenbaum

Geburtstag: 8. September 1870

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Geistinger Straße 35

Heirat: 8. Mai 1899 mit ihrem Vetter Eduard Rosenbaum

Familie:

- Eltern: Isaac Rosenbaum und Julie Rosenbaum, geborene Wolf

- Geschwister: Moses, Sara

Schicksal:

- 1941 Internierung im Lager Much

- 27. Juli 1942 Deportation ab Much über Köln-Deutz nach Theresienstadt

- 28. Juli 1942 Theresienstadt.

- 9. April 1943 gestorben in Theresienstadt

Lina Rosenbaum, geb. Forst

Geburtstag: 8. November 1877

Geburtsort: Lütz (Mosel)

Wohnort: Geistingen, Bonner Straße 69

Familie:

- Eltern: Moses Forst und Babette Forst, geb. Siegler
- Ehemann: Moses Rosenbaum
- Kinder: Adele, Elsa (genannt Else), Henriette (genannt Henny)

Schicksal:

- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ - Talweg 6
- 1942 Deportation ab Hennef - unbekannt wohin



Ernst Schönenberg

Geburtstag: 17. April 1902

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Bonner Straße 69

Beruf: Schlosser

Heirat: 25. März 1930 mit Adele Rosenbaum

Familie:

- Kind: Ruth Schönenberg, geboren am 27. Februar 1931
- Eltern: Samuel Schönenberg und Eva Schönenberg, geb. Carl
- Geschwister: Armand, Moses (Moritz), Julie, Leopold, Selma, Mathilde

Schicksal:

- 1941 Zwangsarbeit bei der Firma Mirus in Siegburg
- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ - Talweg 6
- 1942 Deportation ab Köln-Deutz
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk



Adele Schönenberg, geb. Rosenbaum

Geburtstag: 31. Mai 1904

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Frankfurt am Main, Bad Nauheim, Neewarden (Niederlande), Frankfurt am Main, Geistingen - Bonner Straße 69

Heirat: 25. März 1930 mit Ernst Rosenbaum

Familie:

- Kind: Ruth Schönenberg, geboren am 27. Februar 1931
- Eltern: Moses Rosenbaum und Lina Rosenbaum, geb. Forst



- Geschwister: Elsa (genannt Else), Henriette (genannt Henny)

Schicksal:

- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ - Talweg 6
- 1942 Deportation ab Köln-Deutz
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk

Ruth Schönenberg:

Geburtstag: 27. Februar 1931

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Bonner Straße 69

Eltern: Ernst Schönenberg und Adele Schönenberg, geb.

Rosenbaum

Schicksal:

- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ - Talweg 6
- 1942 Deportation ab Köln-Deutz
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk



4

BONNER STRASSE 71

Mathilde Wolff, geb. Friedemann

Geburtstag: 21. April 1870

Geburtsort: Rott

Wohnort: Rott; Wesseling; Geistingen, Bonner Straße 71

Heirat: 22. Januar 1895 mit Samuel Wolff

Familie:

- Kinder: Henriette (Henny), Jeanette, Hermann, Ernst, Karola
- Eltern: Hermann Friedemann und Sophia Friedemann, geb. Loewenstein
- Geschwister: Henriette (Jetta), Julie, Simon, Bertha, Charlotte, Helena, Norbert

Schicksal:

- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ – Bergstr. 24
- 16. Juni 1942 Deportation ab Köln-Deutz nach Theresienstadt
- 28. Juni 1942 Tod in Theresienstadt



Hermann Wolff

Geburtstag: 15. August 1900

Geburtsort: Wesseling

Wohnort: Geistingen, Bonner Straße 71

Verlobung: 27. Oktober 1929 mit Mathilde Ransenberg

Familie:

- Kind: Werner Wolff, geb. 4. März 1931 in Geistingen
- Eltern: Samuel Wolff und Mathilde Wolff, geb. Friedemann
- Geschwister: Henriette (Henny), Jeanette, Ernst, Karola

Schicksal:

- 10. November 1938 Verhaftung
- 15. November 1938 Einlieferung in das Konzentrationslager Dachau
- 15. Dezember 1938 Rückkehr nach Hennef
- 1941 Zwangsarbeit bei der Firma Ersfeld & Co.
- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ – Bergstraße 37
- 20. Juli 1942 Deportation ab Köln-Deutz nach Minsk
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk



Mathilde Wolff, geb. Ransenberg

Geburtstag: 8. März 1902

Geburtsort: Calle bei Meschede

Wohnort: Geistingen, Bonner Straße 71

Verlobung: 27. Oktober 1929 mit Hermann Wolff

Kind: Werner Wolff, geb. 4. März 1931 in Geistingen

Schicksal:

- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ – Bergstraße 37
- 20. Juli 1942 Deportation ab Köln-Deutz nach Minsk
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk



Werner Wolff



Geburtstag: 4. März 1931

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen, Bonner Straße 71

Eltern: Hermann Wolff und Mathilde Wolff, geb. Ransenberg

Schicksal:

- 1941 Zusammenlegung in einem sogenannten „Judenhaus“ – Bergstraße 37
- 20. Juli 1942 Deportation ab Köln-Deutz nach Minsk
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk

Karola Wolff

Geburtstag: 24. September 1915

Geburtsort: Geistingen

Wohnort: Geistingen und Köln

Familie:

- Kind: Tochter geboren am 15. März 1939 in Köln- Ehrenfeld
- Eltern: Samuel Wolff und Mathilde Wolff, geb. Friedemann
- Geschwister: Henriette (Henny), Jeanette, Hermann, Ernst

Schicksal:

- 30. Oktober 1941 Deportation ab Köln-Deutz nach Lodz/ Litzmannstadt
- weiter nach Bergen-Belsen
- 13. Mai 1945 [!] Tod in Bergen-Belsen



5

BONNER STRASSE 78

Sybilla Knobel, geb. Rubinstein

Geburtstag: 21. Mai 1888

Geburtsort: Warschau, Polen

Wohnort: Bröl; Geistingen, Bonner Straße 78

Familie:

- Ehemann: Arnold (Baruch) Knobel
- Kinder: Paul, Helena (Leni), Anna, Else, Frieda

Schicksal:

- 1941 Internierung im Lager Much
- 19. Juli 1942 Deportation ab Much über Köln-Deutz
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk



Frieda Knobel

Geburtstag: 2. Dezember 1930

Geburtsort: Allner

Wohnort: Bröl; Geistingen, Bonner Straße 78

Familie:

- Eltern: Arnold Knobel und Sybilla Knobel, geb. Rubinstein
- Geschwister: Paul, Helena (Leni), Anna, Else

Schicksal:

- 1941 Internierung im Lager Much
- 19. Juli 1942 Deportation ab Much über Köln-Deutz
- 24. Juli 1942 ermordet in Trostinez bei Minsk



Else Knobel



Geburtstag: 18. Juli 1922

Geburtsort: Büschel bei Cochem

Wohnort: Bröl; Geistingen, Bonner Straße 78

Beruf: Lehrmädchen, Hilfspflegerin in der Jacoby'schen Anstalt in Bendorf-Sayn

Familie:

- Eltern: Arnold Knobel und Sybilla Knobel, geb. Rubinstein
- Geschwister: Paul, Helena (Leni), Anna, Frieda

Schicksal:

- 15. Juni 1942 Deportation nach Sobibor
- dort ermordet

HERAUSGEBER

Herausgegeben von der Stadt Hennef – Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit dem Ökumenekreis der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden in Hennef

REDAKTION

Archiv der Stadt Hennef, Gisela Rupprath

Die Bilder von Lina Rosenbaum sowie Adele, Ernst und Ruth Schönenberg auf den Seiten 6 und 7 wurden uns von der Enkelin von Lina Rosenbaum zur Verfügung gestellt. Wir danken für die Erlaubnis zur Nutzung.

GESTALTUNG

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hennef, Dominique Müller-Grote

DRUCK

Hausdruckerei der Stadtverwaltung Hennef

März 2013